

Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede

Schülerworkshops zur Förderung interkultureller Handlungskompetenz

Im Rahmen des stetig wachsenden Angebots an Schüleraustauschen und Mobilitätsprogrammen für junge Erwachsene in Europa werden interkulturelle Handlungskompetenzen immer wichtiger, um einen Auslandsaufenthalt optimal gestalten und genießen zu können.

Das Goethe-Institut organisiert zu diesem Zweck in 2015 an verschiedenen Standorten in Frankreich interkulturelle Workshops.

Die eintägigen Veranstaltungen richten sich an Schüler von Collèges oder Lycées, die an Austauschprogrammen teilnehmen oder schon teilgenommen haben.

Nach einer gemeinsamen Einführungsphase wird in zwei getrennten Gruppen zur Prä- bzw. Postmobilität gearbeitet, die später wieder zusammengeführt werden.

Die **Teilnehmer, denen der Deutschlanaufenthalt noch bevorsteht**, werden mithilfe von praktischen Übungen auf ihre Reise vorbereitet. Es wird dabei erklärt, warum es wichtig ist, kulturelle Vielfalt wahrzunehmen und wie man diese als Bereicherung sehen kann. Worauf kommt es beim Verständnis von und bei der Kommunikation mit den deutschen Nachbarn an? Die praktischen Übungen beziehen sich dabei auf den Alltag im Gastland und in der Schule – es werden sowohl Beziehungssituationen und Interaktionen aus dem professionellen Kontext wie auch Situationen mit kulturellem Bezug geübt.

Diese Kenntnisse und Übungen sowie ein Erfahrungsaustausch mit denjenigen Schülern, die schon einmal für längere Zeit im Ausland waren, bieten die Möglichkeit Ängste abzubauen und Missverständnisse zu vermeiden. So können kulturelle Unterschiede als positiv und bereichernd wahrgenommen werden.

Diejenigen, die bereits auf einen Deutschlanaufenthalt zurückblicken können, haben die Chance gemeinsam ihre Erfahrungen zum Beispiel in Bezug auf Stereotype und Vorurteile zu reflektieren. Auch dies wird auf Basis von interaktiven und methodisch vielfältigen Übungen geschehen.

Die Workshops werden von einem deutsch-französischen Tandem, d.h. von zwei interkulturellen Trainerinnen geleitet. Durch ihren jeweiligen kulturellen Hintergrund können sie den Perspektivwechsel authentisch vermitteln. Die Arbeitssprache wird die jeweilige Muttersprache der Referentin sein.

Workshop - Interkulturelle Handlungskompetenz Atelier de formation en compétences interculturelles

Beispielhafter Programmwurf/ proposition de programme

Vormittag/ Matinée

Begrüßung, Vorstellung der TeamerInnen, Ausblick auf den Tag
Accueil, présentation des animatrices et du déroulé

Für Schüler, denen der Auslandsaufenthalt noch bevorsteht:
Eigene Kulturorientierung/Verortung und Besonderheiten: Reflektion über Kulturbegriffe, Stereotypen und Vorurteile

[Interaktive Übungen]

Elèves en prémobilité:

Références culturelles et singularités: réflexion sur les notions de culture, sur les représentations, stéréotypes et préjugés

[Exercices interactifs]

Für Schüler, die bereits einen Auslandsaufenthalt abgeschlossen haben:

Auseinandersetzung mit Neuheit und Unterschiedlichkeit: Die Rückkehr in seine eigene Realität

Elèves en postmobilité:

Rapport à la nouveauté et à l'altérité: le retour dans sa propre réalité

Nachmittag/Après-midi

Kritische Interaktionssituationen > Perspektivenwechsel
Rollenspiele zum Alltag in Schule, Praktikum und Gastfamilie.
Situations d'interaction sensibles - changement de perspective
Jeux de rôle sur le quotidien à l'école, au stage et dans la famille d'accueil.

Etappen der interkulturellen Erfahrung: Theoretische Modelle
L'expérience interculturelle et ses étapes : appropriation de modèles théoriques

Orientierungsleitfaden für den Aufenthalt in Deutschland
Guide d'orientation pour un séjour en Allemagne

Gemeinsame Abschlussrunde: persönliche Eindrücke und Bilanz
Offene Fragen

Séance collective : Impressions/bilan de la journée

Questions ouvertes

Das jeweilige Workshop-Programm wird von den TrainerInnen je nach Schülerprofil konzipiert: Schulstufe, Sprachkenntnisse, Prä- bzw. Postmobilität, spezifische Erwartungen bzw. Bedürfnisse ...
Le contenu de chaque atelier est défini par les animateurs/animatrices en fonction du profil des élèves : niveau scolaire, linguistique, post- ou prémobilité, attentes et besoins spécifiques ...

Workshopleitung: Deutsch-französisches Team zweier professioneller interkultureller TrainerInnen
Animation : deux animateurs/animatrices interculturelles professionnelles chacune de langue maternelle allemande ou française.

| |
|---|
| Ort/ Lieu : In den Schulen oder im Goethe-Institut/Dans l'école ou au Goethe-Institut |
| Datum/ Dates : Marseille, 10.11.2015, Bordeaux: 12.11.2015, Paris: 14.12.2015, Lyon: 15.12.2015 |
| Workshop-Dauer/ Durée de l'atelier: 09.00 - 17.00 Uhr |
| Veranstaltungssprache/ Langue de communication : deutsch und französisch/allemand et français |